

UNIVERSITÄT SALZBURG

UNIVERSITÄTSDIREKTION

Zl.: 60 040/19 - 88

SALZBURG, 20. 7. 1988

RESIDENZPLATZ 1, TELEFON 0662/8044-0

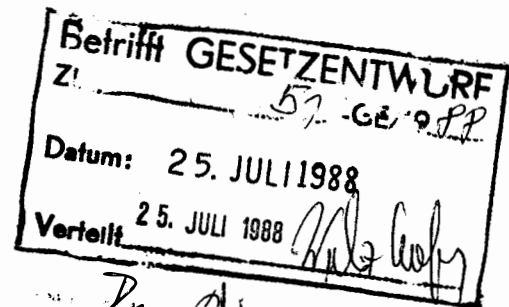
DVR Nr. 0079481

SACHBEARBEITER:

FI. Schauer, Kl. 2004

An das
Präsidium des Nationalrates

Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 WIEN



Betr.: Bundesgesetz betreffend Versuche an
lebenden Tieren (Tierversuchsgesetz 1988)

Unter Bezugnahme auf den Erlass des Bundesministeriums für Wissenschaft
und Forschung vom 31. Mai 1988, Zahl: 5436/23-7/88, wird die eingelang-
te Stellungnahme der Naturwissenschaftlichen Fakultät vorgelegt.

Für den Universitätsdirektor:

Leiter der Direktionskanzlei

Beilage

Universität Salzburg

Zoologisches Institut

Hellbrunner Strasse 34
A-5020 Salzburg

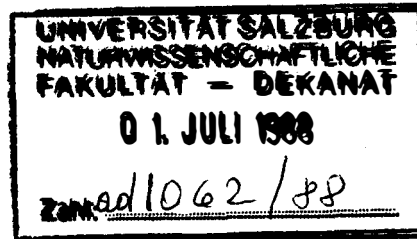
Telefon 0662/8044
(Klappendurchwahl)

Postanschrift des Absenders:
Zoologisches Institut der Universität, Hellbrunner Strasse 34, A-5020 Salzburg

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

im Wege über das Dekanat
der NW-Fakultät

1010 Wien



Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht

Unser Zeichen/ Bearbeiter

A/Pa/A9

Rückruf unter Klappe Nr.

5600

SALZBURG,

1988-07-01

Betrifft: Begutachtung, Bundesgesetz betreffend Versuche an lebenden Tieren
GZ: 5436/23-7/88 - Der Entwurf hat mich erst am 15. Juni d.J. erreicht.

Der Vorschlag bedarf einer sehr gründlichen Prüfung, in die auch verschiedene Erfahrungen aus Sitzungen im Rahmen der Vereinigungen europäischer Biologen eingehen sollen.


Änderungsvorschläge müssen auch noch gründlich mit den Mitarbeitern des Instituts für Zoologie und der zentralen Einrichtung für die Tierhaltung besprochen werden.

Da das Gesetz von außerordentlicher Bedeutung für die künftige Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Wissenschaft ist, müssen die Stellungnahmen sehr sorgfältig vorbereitet werden.

Das Bundesministerium wird daher dringend um Verlängerung des Abgabetermins bis zum 31. Oktober 1988 gebeten.

Das bisher in Kraft befindliche Bundesgesetz stellt in fast allen Bereichen ein zureichendes Instrumentarium dar.

Mit vorzüglicher Hochachtung


o. Prof. Dr. Hans ADAM, FIB London

Durchschlag:
Prof. Dr. A. Lametschwandtner
Zentrale Tierhaltung der
NW-Fakultät

UNIVERSITÄT SALZBURG
ABT. GENETIK UND ENTWICKLUNGSBIOLOGIE

Hellbrunnerstraße 34
A-5020 Salzburg (AUSTRIA)

Tel. (0662) 8044/5760

Telefax 8044 / 5704

Salzburg, 06-07-1988

An das
Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung
über Dekanat

Minoritenplatz 1
1010 Wien

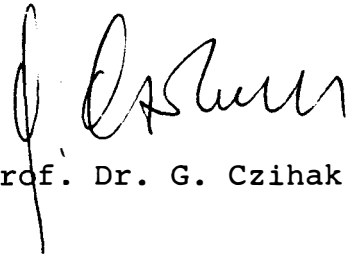
UNIVERSITÄT SALZBURG
NATURWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT – DEKANAT

0 7. JULI 1988

Zahl: 00/ 1062/88

Betr.: Bundesgesetz betreffend Versuche an lebenden Tieren
(Tierversuchsgesetz 1988) - Aussendung zur Begutachtung

Ich schließe mich dem Antrag von Prof. Adam um Verlängerung
der Begutachtungsfrist bis 31. 10. 1988 vollinhaltlich an.

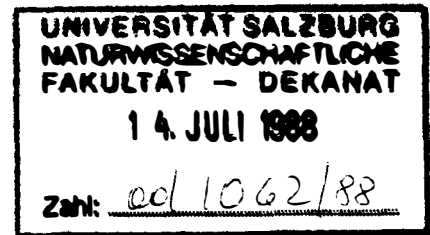

Prof. Dr. G. Czihak

UNIVERSITÄT SALZBURG
INSTITUT FÜR ALLGEMEINE BIOLOGIE,
BIOCHEMIE UND BIOPHYSIK
ABTEILUNG FÜR BIOCHEMIE
Hellbrunner Straße 34
A-5020 SALZBURG
Tel. 8044/5730, 5731

Salzburg, am 14. Juli 1988

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz
1010 W i e n



AUF DEM DIENSTWEG

Betrifft: Begutachtung des Tierversuchsgesetzes 1988

Der von Univ.Prof.Dr.Fred LEMBECK, Graz, an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gerichteten dringenden Bitte vom 28.6.1988 um Erstreckung der Begutachtungsfrist bis 31.10.1988 schließe ich mich an, insbesondere auch im Namen von Univ.Ass. Dr.J.THALHAMER, der in der Abteilung Biochemie des Institutes für Allgemeine Biologie, Biochemie und Biophysik der Universität Salzburg tätig ist und mit seiner Arbeitsgruppe auf Tierversuche angewiesen bleibt.

Hans B. Strack

(Univ.Prof.Dr.Hans-B.Strack)

UNIVERSITÄT SALZBURG
Naturwissenschaftliche Fakultät
Dekanat

Salzburg, 14. Juli 1988
Hellbrunnerstraße 34
Tel.: 0662-8044/5000
Sachb.: Ch. Langhammer

Zl.: ad 1062/88

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5
1014 Wien


Betr.: Tierversuchsgesetz 1988
Bezug: BMFWuF GZ 54 36/23-7/88 v. 31.5.1988

In der Anlage werden die Stellungnahmen der Institute zum Entwurf des Tierversuchsgesetzes 1988 übermittelt.

Übereinstimmend wird darin die Bitte geäußert, die Begutachtungsfrist bis 31.10.1988 zu erstrecken. Namens der Naturwissenschaftlichen Fakultät ersuche ich, diese Fristerstreckung zu gewähren.


Prof. Dr. Helmut Heuberger
D e k a n

Beilagen

UNIVERSITÄT SALZBURG	
Zl. <u>60040/19-88</u>	
GESEHEN	
und in Urschrift dem Bundesministerium für Wissenschaft u. Forschung in <u>Wien</u>	
vorgelegt	
Salzburg, am <u>20. JULI 1988</u>	
<u>2</u> Beilagen	
 Rektor	

Gleichzeitig wurden dem Präsidium des Nationalrates 25 Ausfertigungen der eingelangten Stellungnahme übermittelt.